Zeitschrift: Aarauer Neujahrsblätter
Herausgeber: Ortsbürgergemeinde Aarau
Band: 34 (1960)

Artikel: "De Bach chunnt" : ein neuer schweizerischer Festspieltyp
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-559192

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«DE BACH CHUNNT»

Ein neuer schweizerischer Festspieltyp

So nennt sich ein folkloristisches Ballett von *Irène Roth* und *Werner Kaegi*, das, für den Nordwestschweizertag der Zürcher SAFFA geschaffen, vorher und nachher auch in Aarau und Baden erfolgreich über die Bühne ging. Die in Aarau bis zur Gymnasialmaturität ausgebildete Gestalterin der Choreographie wie auch der Komponist fühlten sich vor allem seit ihrer Begegnung mit Werner Wehrli der aargauischen Musik verpflichtet und waren trotz der ihnen auferlegten materiellen und organisatorischen Einschränkungen willens, den Aargau mit einem neuen schweizerischen Festspieltyp an der Zürcher Schau möglichst repräsentativ zu vertreten. Durch Zwischenszenen miteinander verknüpft, beherrschten drei für die Stadt Aarau kennzeichnende Themenkreise das Bühnenbild: Zunächst einmal der Bachfischet, dann unter dem Motto «Carrousel» ein Reiter-Ballett als Anspielung auf Kavalleriekaserne und Pferderennplatz, schließlich der Maienzug mit seinen traditionellen Freischaren. Neunundachtzig Kinder zeigten sich nach dreimonatiger Probenzeit ihren tänzerischen Aufgaben durchaus gewachsen. Sieben Jazzer des erweiterten Bob Lee Sextetts und ein ad hoc zusammengestelltes Streichorchester hielten das Tanzgeschehen in ihrem Bann. Die musikalische Leitung lag in den Händen Armin Brunners. Als verantwortlich für Kostüme und Décors zeichnete Margrit Portmann. Das den beiden Autoren zusammen mit ihren Musikern und Tänzern geglückte Experiment fand in der Presse allenthalben positiven Nachhall, und so mag denn zum Schluß eine Lese von Zeitungsstimmen das Lob der jungen Aarauer Choreographin und des Komponisten singen:

«Die moderne Choreographie engte die Ursprünglichkeit der jugendlichen Tänzer nicht ein, es war ein Hymnus der Lebensfreude, der aus uralten Quellen floß.»
«Aargauer Tagblatt»

«Werner Kaegi schrieb eine faszinierende Musik.» («Das Tanzarchiv») «Ihre Kraft, ihre Aktualität und ihre Dynamik lassen sich am besten am Schwung der jungen Darsteller ermessen... Bestechend war der frische Zug der ganzen Aufführung.» «Badener Tagblatt»

«Das vorbildlich ideenreich gestaltete Ballett von Irène Roth ... war ... eine willkommene, mit Genuß entgegengenommene Darbietung.» «Basler Nachrichten»

«...man spürte aus dem Ganzen die Begeisterung der Verantwortlichen, die sich auf die Kinder und schließlich auf die Zuschauer übertragen mußte.»
«Lenzburger Zeitung»

«Optisch bietet das Ballett sehr viel Leben und Abwechslung... und das um so mehr, als es praktisch nur von Kindern gespielt wird, die sich ihrer keineswegs leichten Aufgaben mit erstaunlicher Disziplin, mit viel Grazie und offensichtlicher Freude entledigen.» «Neue Zürcher Zeitung»

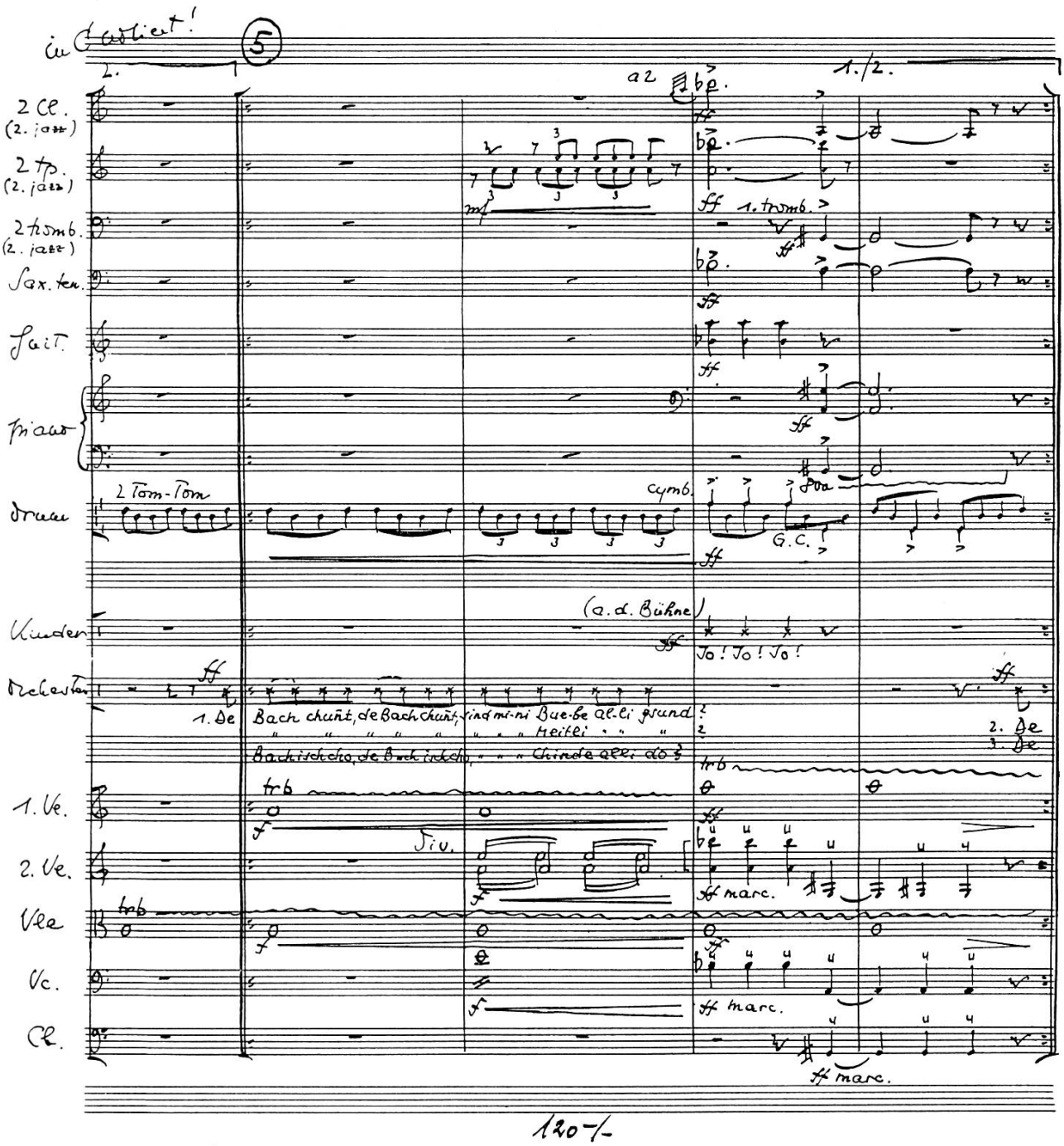
«Das war lebendige Musik, lebendiges Ballett auch. Der hier eingeschlagene Weg ist sicher gangbar.» «Weltwoche»

Die bösen Stadtbachgeister (Ballettszene Bachfischet)

Freischaren und Kadetten (Ballettszene «Maienzug»)

Steckenpferdreiterlein des «Carrousel»

Reigen der Jungfrauen (Ballettszene Maienzug)



Werner Kaegi: «De Bach chunnt». Partitur-Handschrift des Komponisten. Deutlich erkennt man die Rufe: «De Bach chunnt» ... (Abdruck mit Genehmigung des Astoria-Verlags, Berlin.)